

# ROTUNDE



Theaterzeitung  
des Pfalztheaters  
Kaiserslautern

Spielzeit  
2023/24

Ausgabe 3  
März / April / Mai  
2024

Aktuell im Spielplan:  
»Planet der Hasen«



## Premieren



Drei  
Wasserspiele  
S. 3



Arsen und  
Spitzen-  
häubchen  
S. 3



Lots of  
Movements /  
Take the  
Stage  
S. 4



Hamed und  
Sherifa  
S. 9

**Liebes Publikum,**

Nachhaltigkeit – das ist das Thema dieser, auf sicherlich zertifiziertem Papier gedruckten, Rotunde. Bitte handeln auch Sie nachhaltig und entsorgen diese Zeitung nach dem Lesen im Papiercontainer oder – besser eigentlich – werfen Sie sie erst gar nicht weg, sondern bewahren Sie sie auf, und zwar bis zu Ihrem Lebensende.

Ich bilde mir ein, ich ginge achtsam mit der Umwelt um. Ich kaufe biologisch angebaute Lebensmittel und verzichte weitgehend auf Fleisch. Selbst an stürmischsten Wintertagen, wenn der Wind herren- und frauenlose gelbe Säcke über den Musikerpark rollen und hüpfen lässt wie diese trockenen Präriebüsche, die man aus Western kennt, kämpfe ich mich mit dem Fahrrad zum Theater. Doch ich muss auch zugeben: Im letzten Jahr bin ich in den Urlaub nach Spanien geflogen. Mit CO<sub>2</sub>-Ausgleich, das gab mir immerhin ein wohliges Gefühl der Weltrettung. Doch natürlich ist das nicht die Lösung.

Die Menschheit stößt heute 4.000-mal mehr CO<sub>2</sub> aus als in der vorindustriellen Zeit. Es gibt einfach nicht genug Platz auf der Erde, um ausreichend Ausgleichs-Bäume zu pflanzen. Wir müssen andere Lösungen finden; wir müssen den Ausstoß reduzieren. Der erste Schritt dazu ist, überhaupt erst einmal herauszufinden, wieviel CO<sub>2</sub> wir eigentlich generieren. Privat ist das gar nicht so einfach. Im Pfalztheater können wir das in dieser Spielzeit exemplarisch bei der Produktion »Moby Dick« tun.

Mehr dazu und zu anderen Projekten lesen Sie in dieser Ausgabe der Rotunde.

Ihr

**Stephan Beer**  
Schauspieldirektor

# Ist Kunst nachhaltig?

Ein Beitrag von Generalmusikdirektor Daniele Squeo

Ist Kunst nachhaltig? Ja, absolut. Daran habe ich keinen Zweifel. Allein die Tatsache, dass nach Jahren oder Jahrhunderten immer noch Stücke von Shakespeare oder Musik von Ludwig van Beethoven in unseren Theatern zu sehen oder zu hören sind, ist schon eine Bestätigung dafür, dass Kunst etwas ist, das im Laufe der Zeit immer wieder auftaucht, aber immer auf eine andere oder neue Weise. Wenn ich mich daran erinnere, wie Bach oder Beethoven vor 30 Jahren gespielt wurden, hat das nichts damit zu tun, wie dieses Repertoire heute gespielt und gehört wird. Unser Ohr ändert sich, unser Geschmack ändert sich, und trotzdem sind die Genies der Kunst immer noch da und vermitteln immer wieder neue Emotionen. Und warum? Beethovens Musik bleibt immer dieselbe, aber wir sind es, die sich verändern. Ich dirigiere nun schon seit ein paar Jahren und habe ein Meisterwerk wie eine Beethoven-Sinfonie schon mehr als einmal dirigiert. Jedes Mal, wenn ich sie aufführe, entdecke ich neue Details oder meine Art zu musizieren ist anders – und vor allem – wenn sich das Orchester ändert, ist auch die Rezeption des Orchesters und meine Interpretation anders. Das Publikum selbst ändert sich von Stadt zu Stadt, und selbst dasselbe Publikum in einer bestimmten



Stadt reagiert anders, je nachdem, wie der Tag vielleicht verlaufen ist. Deshalb ist Kunst, ist Musik etwas, was sich ständig verändert und erneuert. Man versucht oft, das Format zu ändern. Vielleicht um damit ein größeres Publikum anzuzie-

hen, vielleicht geschieht das, weil man in erster Linie von der Form, in der die Kunst präsentiert wird, angezogen wird, aber in Wirklichkeit gibt es am Ende nur das Publikum, die Interpreten und den lebendigen Austausch – alles, was wir in der Corona-Zeit vermisst haben. Und was zählt, sind die Emotionen, die wir durch die Kunst erreichen. Es gibt nichts Nachhaltigeres und die dauerhafteste und nachhaltigste erneuerbare Energie ist die Kunst.

Das Problem ist die Form, in der Kunst präsentiert wird. Sie ist nicht nachhaltig und deshalb brauchen wir Ideen und neue Technologien, die uns helfen, ein Konzert nachhaltig zu machen. Das ist ein langer Prozess, der nur Hand in Hand mit unserer Gesellschaft funktionieren kann. Ja, es liegt noch viel Arbeit vor uns. Ich aber bin froh, dass Kunst etwas ist, das nie vergehen wird. Solange es Emotionen gibt, wird die Kunst den Menschen immer zu einem besseren Menschen machen.

## Kassenöffnungszeiten & Kontakt

**Tageskasse**

Dienstag – Freitag  
11:00 – 14:00 Uhr  
16:30 – 18:30 Uhr  
Samstag  
10:00 – 13:00 Uhr

**Abendkasse**

Öffnet 1 Stunde  
vor Vorstellungsbeginn  
[kein Vorverkauf  
an der Abendkasse]

Unsere Mitarbeiter:innen des Kassenteams sind selbstverständlich persönlich für Sie da!

**Telefon**

Tel. 0631 3675 209

**E-Mail**

vorverkauf@  
pfalztheater.bv-pfalz.de

[www.pfalztheater.de](http://www.pfalztheater.de)

**Adresse**

Pfalztheater Kaiserslautern  
Willy-Brandt-Platz 4-5  
67657 Kaiserslautern

**Online-Kartenverkauf**

Per Online-Kartenverkauf erhalten Sie Tickets ohne Wartezeit und ohne zusätzliche Gebühr!

Sie werden mit unserem Programm Schritt für Schritt zu Ihrem Ticket

geführt. Wählen Sie einfach Ihre gewünschte Vorstellung im KALENDER aus, klicken Sie auf das Webshop-Symbol und buchen Sie im Saalplan Ihre Wunschplätze.

Über die Option »Bestplatz-Buchung« erhalten Sie automatisch die besten verfügbaren Plätze. Es stehen die Zahlarten Lastschrift, Kreditkarte und PayPal zur Auswahl. Danach drucken Sie das Ticket bequem zu Hause aus (TicketDirect). Mit dem Ausdruck gehen Sie direkt in die Vorstellung.

**Bearbeitungsgebühr für Ihre Online-Kartenbestellung:**

- TicketDirect (kostenlos)
- Zusendung bis 7 Tage vor der Vorstellung (3,00 €)
- Abholung an der Theaterkasse/Abendkasse (5,00 €)

## Drei Wasserspiele

Kammeroper-Triptychon von  
DETLEV GLANERT  
nach den »Dreiminutenspielen« von  
THORNTON WILDER  
Deutsch von  
HERBERT HERLITSCHKA

Musikalische Leitung **Anton Legkii** |  
Regie & Bühne **Philipp Westerbarkei** |  
Kostüm **Gianluca Falaschi** |  
Dramaturgie **Andreas Bronkalla**

Mit **Johannes Fritsche, Valerie Gels,  
Claudia Holzapfel, Daniel Kim**

Mitglieder der **Pfalzphilharmonie  
Kaiserslautern**  
Statisterie des **Pfalztheaters**

<b>Premiere</b>	<b>Nächste</b>
<b>08.03.2024</b>	<b>Termine:</b>
<b>20:00 Uhr</b>	22.03.2024
<b>Werkstattbühne</b>	12.04.2024
	08.05.2024
	21.06.2024 (zum
	letzten Mal)

Ab 16 Jahren

PREMIERE MUSIKTHEATER

# Wasser als Metapher für Leben und Tod

## Drei Opernminiaturen von Detlev Glanert

Detlev Glanert gehört seit über 30 Jahren zu den führenden Komponisten für zeitgenössische Musik in Deutschland, wobei er immer wieder gerade mit Opern hervorgetreten ist. Werke wie »Joseph Süß«, »Scherz, Satire und tiefere Bedeutung« oder »Caligula« sind dabei ins Repertoire der Opernhäuser eingegangen. Gerade aktuell feierte seine neueste Oper »Die Jüdin von Toledo« ihre Uraufführung an der Dresdner Semperoper. In seiner Klangsprache leugnet Detlev Glanert nie die Verbindung zur Musiktradition, und steht doch voll und ganz in unserer Zeit.

Die Opernminiaturen »Drei Wasserspiele« sind in den 80er- und 90er-Jahren zunächst als Einzelwerke entstanden. Verbunden durch zwei orchestrale Zwischenspiele wurden sie 1995 am Theater Bremen als ein Gesamtwerk uraufgeführt. Die

drei Stücke folgen den »Three Minute Plays« von Thornton Wilder und fokussieren das Element Wasser als Metapher für Leben und Tod, Bedrohung und Hoffnung. In »Leviathan« treibt ein Prinz nach einem Sturm auf einer havarierten venezianischen Fregatte. Die Meerjungfrau Brigoméide möchte ihn retten – für den Preis seiner Seele. »Der Engel, der das Wasser bewegte« greift die biblische Legende des heilenden Wassers des Sees von Betesda auf, doch gibt es Leiden, die selbst ein Engel nicht lindern kann. In »Der Engel auf dem Schiff« flehen drei Schiffsbrüchige die hölzerne Galionsfigur als Gott des Atlantiks um ihre Rettung an. Regisseur Philipp Westerbarkei spannt einen erzählerischen Bogen über die drei Opern hinweg und rückt die mythologischen oder biblischen Stoffe näher an uns heran.



PREMIERE SCHAUSPIEL

# Ein regelrechter Mordspaß

## Die Kult-Komödie in einer modernen und spannenden Lesart

Wer glaubt, dass es in der Villa Brewster nur friedlich und harmonisch zugeht, hat sich von deren Bewohner:innen täuschen lassen! Tatsächlich vermitteln Abby, Martha und Teddy Brewster einen liebenswerten ersten Eindruck. Doch der Schein trügt! Denn eines Tages muss Mortimer, Teddys Bruder, entsetzt feststellen, dass seine Tanten mehrere Leichen älterer Herren im Keller verstecken. Kurz vor ihrem Tod kamen sie in den Genuss von Abbys und Marthas vergiftetem Holunderbeerwein – ein todbringendes Getränk. Als nun Jonathan, ein weiteres Familienmitglied der Brewsters und ein gesuchter Serienmörder, plötzlich auftaucht, nimmt der (Leichen-)Wahnsinn erst so richtig Fahrt auf ...

Joseph Kesselrings 1941 am Broadway uraufgeführte schwarze Komödie erwies sich sofort als ein absoluter Publikumsrenner. Dreieinhalb Jahre lief sie dort vor ausverkauftem Haus. Kurze Zeit später kam sie in London auf über 1.300 Vorstellungen. Nur drei Jahre nach der Uraufführung gelangte die legendäre Verfilmung von Frank Capra mit Cary Grant in die Kinos, die bis heute

Kultstatus besitzt.

Inspirieren ließ sich Kesselring übrigens von Amy Archer-Gilligans Lebensgeschichte. Diese zwielichtige Dame eröffnete 1907 das »Archer-Heim für Alte und Gebrechliche« im amerikanischen Windsor (Connecticut). Sie galt als die gute Seele des Heims und wurde von den Bewohner:innen nur Schwester Amy genannt, obwohl Archer-Gilligan zeitlebens keine Ausbildung als Krankenschwester abgeschlossen hatte. Im Laufe der Jahre ereigneten sich in diesem Heim mysteriöse Todesfälle. Schließlich stellte sich heraus, dass Archer-Gilligan jahrelang reiche Bewohner:innen vergiftet hat, um an die Pension dieser Leute zu gelangen. Als Vergiftungsmittel verwendete sie neben Arsen auch Strychnin. Außerdem besaß Archer-Gilligan eine Leidenschaft für Schleifen und Spitzenhäubchen ...

Regisseur Ekat Cordes, bekannt für seine frischen und peppigen Inszenierungen, arbeitet zum ersten Mal am Pfalztheater und wird den Komödien-Klassiker nun im Großen Haus auf die Bühne bringen.

## Arsen und Spitzenhäubchen (Arsenic and Old Lace)

Eine schwarze Komödie von  
JOSEPH KESSELRING  
in der Übersetzung von HELGE SEIDEL

Regie & Sounddesign **Ekat Cordes** |  
Ausstattung **Anike Sedello** |  
Dramaturgie **Victor Pohl**

Mit **Philipp Adam, Hannelore Bähr,  
Saba Baghaei, Dennis Bodenbinder,  
Rainer Furch, Henning Kohne,  
Hartmut Neuber, Elisabeth Roth,  
Maria Schubert, Martin Schultz-  
Coulon, Aglaja Stadelmann, Paula  
Vogel**

<b>Nächste</b>	<b>Termine:</b>
<b>Premiere</b>	16.03.2024
<b>09.03.2024</b>	22.03.2024
<b>19:30 Uhr</b>	07.04.2024
<b>Großes Haus</b>	12.04.2024
	08.05.2024
	19.05.2024
<b>Matinée</b>	
<b>25.02.2024</b>	
<b>11:00 Uhr, Foyer</b>	

Ab 12 Jahren



## María de Buenos Aires

Tango-Operita von  
ASTOR PIAZZOLLA  
Text von HORACIO FERRER  
mit zusätzlichen Texten aus dem  
Roman »Die unsichtbaren Städte«  
von ITALO CALVINO

Musikalische Leitung **Anton Legkii** |  
Regie & Choreographie **Martina Veh** |  
Ausstattung **Christl Wein** | Chor  
**Aymeric Catalano** | Dramaturgie  
**Andreas Bronkalla**

Mit **Olaf Becker, Jonathan Moller,**  
**Andrea Cisterna Muñoz, Oscar Oré,**  
**Astrid Vosberg u. v. a.**

**Pfalzphilharmonie Kaiserslautern**  
**Chor des Pfalztheaters**

<b>Nächste</b>	<b>Termine:</b>
<b>Premiere</b>	19.04.2024
<b>13.04.2024</b>	24.04.2024
<b>19.30 Uhr</b>	26.04.2024
<b>Großes Haus</b>	28.04.2024
	05.05.2024
<b>Matinée</b>	25.05.2024 (z. l. M.)
<b>07.04.2024</b>	
<b>11:00 Uhr, Foyer</b>	

**Ab 16 Jahren**

Mit freundlicher  
Unterstützung  
von

**FREUNDE DES  
PFALZTHEATERS**  
DER FÖRDERVEREIN

PREMIERE MUSIKTHEATER

## Eine Tango-Operita

»María de Buenos Aires« – ein Gesamtkunstwerk aus  
Oper, Lyrik und Tanz

In Astor Piazzollas Oper ist María die menschliche Verkörperung des Tangos. Sie stammt aus der Vorstadt von Buenos Aires, ihre Welt sind die Straßen, die Bars, die Cabarets und Bordelle der Stadt. Ihr Dasein spielt sich im Dunkeln ab. María ist zugleich Heilige und Sünderin, gleichermaßen begehrt wie ausgestoßen, eine Leidende, aber auch ein Symbol der Hoffnung. Die lyrischen Texte des Dichters Horacio Ferrer stecken das Panorama vom Leben in der argentinischen Metropole Buenos Aires ab, das Astor Piazzolla mit seiner Musik lebendig werden lässt. Das Spektrum der Stile reicht von der typischen Milonga, einer frühen Form des Tangos, über die spanisch-kubanische Habanera zum Tango Nuevo und Jazz-Elementen, kombiniert mit klassischen Kompositionsformen wie Fuge und Toccata. Damit zeigt auch Piazzollas Oper die Multikulturalität des Tangos auf, der in den Hafenstädten Buenos Aires und Montevideo unter den Einflüssen von Einwanderern aus der ganzen Welt entstand.

Regisseurin und Choreographin **Martina Veh** verknüpft Piazzollas Tango-Operita mit Ausschnitten aus Italo Calvinos Roman »Die unsichtbaren Städte« und schafft damit einen weiteren Assoziationsraum über die Frage, was das Leben in einer Großstadt ausmacht.

**DIESES WERK, »MARÍA DE BUENOS AIRES«, IST ABSOLUT EINZIGARTIG DURCH DIE KOMBINATION VON VERBALEN, RHYTHMISCHEN UND KÖRPERLICHEN AUSDRUCKSFORMEN, DIE AUCH DIE HEUTIGEN GROSSSTÄDTE ALS ORTE MENSCHLICHEN WIRENS UND GLÜCKSTREBEIS AUSMACHEN. MIT EINFLÜSSEN AUS JAZZ UND NEUER MUSIK ERSCHUF PIAZZOLLA EINE GANZ NEUE ART VON TANGOMUSIK.**

MARTINA VEH



PREMIERE TANZ

## Emotion und Ausdruckskraft

Der neue Tanzabend »Lots of Movements / Take the Stage«  
der gefragten Choreographinnen **Roni Chadash** und **Talia Beck**

Die Ausdruckskraft des menschlichen Körpers sowie die Macht menschlicher Emotionen stehen im Zentrum des neuen Tanzabends der beiden herausragenden amerikanisch-israelischen Choreographinnen **Roni Chadash** und **Talia Beck**.

Buchstäblich körperlich inspiriert fühlt sich **Roni Chadash** für ihr Stück »Lots of Movements« durch Bachs Partita Nr. 2 c-Moll: »Ich habe mich in jeden ihrer Sätze verliebt und spürte, dass ihre Noten meine Nerven direkt berühren, indem sie die Teile meines Körpers so schnell und mit einer Intelligenz bewegen, die nur der Körper erreichen kann – ohne das Zutun von Logik und Kontrolle.« Die Choreographin entwickelt aus den charakterlich kontrastierenden und musikalisch hochkonzentrierten Sätzen der barocken Cembalo-Suite eine Reihe von Tanz-Soli und Duos, die ganz aus der Persönlichkeit ihrer jeweiligen Interpret:innen leben. Der immensen Macht menschlicher Emo-

tionen widmet sich **Talia Beck** in ihrem Stück »Take the Stage«. Sie fokussiert auf die körperlichen Gesten von Gefühlen wie Wut, Verletzlichkeit und Scham, reflektiert, seziiert und kopiert diese mit den Mitteln des zeitgenössischen Tanzes und versucht dabei der Frage nachzugehen, wie es dem Menschen gelingen kann, sich vom Einfluss dieser Emotionen zu befreien.

**Roni Chadash** absolvierte ihr Studium an der Hayal High School in Herzliya, **Talia Beck** erhielt ihre Ausbildung an der Thelma Yellin High School for the Performing Arts in Tel Aviv und hat zudem einen Abschluss in Philosophie und Kunstgeschichte der Universität Tel Aviv. Beide Künstlerinnen sind international als Choreographinnen, Tänzerinnen und Dozentinnen tätig. Sie erhielten zahlreiche Preise und wurden u. a. mit dem Preis des israelischen Kulturministeriums für junge Choreograph:innen ausgezeichnet.

## Lots of Movements / Take the Stage

Tanzabend von **RONI CHADASH** und **TALIA BECK**

### Lots of Movements

*Uraufführung*  
Choreographie, Konzept/Dramaturgie, Kostüm **Roni Chadash** | Bühne **Ofer Laufer** | Dramaturgie **Annabelle Köhler**

Mit: **Tanzensemble des Pfalztheaters**

### Take the Stage

*Deutsche Erstaufführung*  
Choreographie, Konzept/Dramaturgie, Kostüm **Talia Beck** | Bühne **Ofer Laufer** | Dramaturgie **Annabelle Köhler**

Mit: **Tanzensemble des Pfalztheaters**

<b>Premiere</b>	<b>Nächste</b>
<b>19.04.2024</b>	<b>Termine:</b>
<b>20:00 Uhr</b>	28.04.2024
<b>Werkstattbühne</b>	09.05.2024
	01.06.2024
<b>Einblicke</b>	16.06.2024
<b>11.04.2024</b>	
<b>18:30 Uhr</b>	
<b>Werkstattbühne</b>	<b>Ab 12 Jahren</b>

**Let's Dance:**  
**Offenes Tanztraining**  
Trainieren Sie mit  
Company-Leiterin **Luisa Sancho Escanero**

Egal ob mit oder ohne  
Vorerfahrung – die  
Leiterin unserer Tanz-  
Company **Luisa Sancho Escanero** trainiert mit  
Ihnen klassisches Ballett  
im Ballettsaal des Pfalz-  
theaters!

Auf Deutsch und  
Englisch

Ab 12 Jahren

**Die nächsten Termine:**  
**10.03. | 28.04. | 19.05.**  
**Jeweils um 13:00 Uhr**



PREMIERE SCHAUSPIEL TANZ

# Netto-Null-Emissionen und hundert Prozent Kunst!

## Erste klimaneutrale Produktion am Pfalztheater

Der Kampf gegen den drohenden Klimakollaps ist gigantisch! Wir sitzen alle im selben (sinkenden) Boot und sollten an einem Strang ziehen. Das bedeutet vor allem: eine drastische Reduktion von Treibhausgasen.

Reduktion klingt wohl für die meisten von uns nicht so prickelnd. Aber kann es nicht auch Spaß machen, umzudenken und Neues auszuprobieren? Lustvoll hat sich das Pfalztheater auf den Weg gemacht, längerfristig ein nachhaltiges Unternehmen zu werden. Printprodukte werden seit dieser Spielzeit auf klimaneutralem Papier gedruckt, die Beleuchtung wird nach und nach auf LED-Scheinwerfer umgestellt und für die Zuschauer:innen gibt es ein Kombiticket aus Eintritts- und Fahrkarte für den öffentlichen Nahverkehr.

Nun wird mit »Moby Dick« eine klimaneutrale Produktion vorbereitet. Gefördert wird sie mit Mitteln aus dem »Fonds Zero« der Kulturstiftung des Bundes, die damit Kulturinstitutionen unterstützt,

»klimaneutrale Produktionsformen und neue Ästhetiken zu erproben«.

»Moby Dick« ist ein Gigant der Weltliteratur! Zu Beginn des industriellen Zeitalters schrieb Herman Melville anhand eines Walfang-Abenteuers über das Verhältnis von Mensch und Natur. Walfang wurde damals zu einer Triebfeder der Industrialisierung, zur Ausbeutung im großen Stil. Auf der fanatischen Suche nach seinem Feind, dem weißen Pottwal, treibt Kapitän Ahab Schiff und Crew ins Verderben.

Aus heutigem Blickwinkel sind Analogien zu einer Gesellschaft erkennbar, die sich im ständigen Wettlauf hin zu maximalem Wachstum befindet. Das Epos beschreibt den Anfang einer Entwicklungsspirale, deren Auswirkungen die Welt mittlerweile an den Rand des Kollapses manövrieren. Es dient dem Team um Regisseur Robert Neumann als Ausgangspunkt für eine Reflexion unter steigenden Temperaturen: Spartenübergreifend in Schauspiel und Tanz wird der Frage nachgegangen: Wie viel Ahab steckt in uns?

Wie kann es gelingen, das Stück mit Netto-Null-Emissionen auf die Bühne zu bringen? Zunächst musste eruiert werden, wie viel Treibhausgase das Theater überhaupt emittiert. Dazu wurde eine Klimabilanz nach den Standards des Greenhouse Gas Protocol erstellt. Pfalztheater-Mitarbeiter Martin Schild, der die Klimabilanzierung des Projekts erhebt, hat jüngst eine Ausbildung zum Transformationsmanager für nachhaltige Kultur absolviert. Immer wieder erinnert er das Produktionsteam an den Dreiklang von Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren, wobei Letzteres möglichst gering zu halten ist. Um Fahrten zu vermeiden, traf sich das Team in der Vorbereitungsphase bevorzugt online oder reiste mit dem Zug an. Die Umstellung auf LED-Scheinwerfer wird vorangetrieben und zum Transport von Requisiten und Kostümen gibt es nun ein E-Lastenrad am Pfalztheater. Natürlich sind die Vorgaben für Kostümbildnerin Caroline Reuß und Bühnenbildner Georg Burger auch eine Herausforderung, aber sie haben große Lust, Neues zu erforschen. Im Kostüm wird mit nachhaltigen Stoffen gearbeitet, aber auch mit bereits vorhandenen Kostümteilen, die so in der Kreislaufwirtschaft bleiben. Die

Walfänger werden u. a. alte Regenbekleidung der Feuerwehr tragen. Das Bühnenbild besteht aus einem weißen Bodenbelag in der Form eines Schiffes, aus Segeln, Tüchern und Tauern. Da der Boden auch für die Tänzer:innen geeignet sein sollte, läge es nahe, dafür einen PVC-Tanzteppich zu verwenden. Allerdings sind diese nicht sehr nachhaltig. Burger hat nun einen klimafreundlichen Linoleum/Korkboden gefunden. Die Bühnentechnik hat abgeklärt, dass er alle Sicherheitsvorschriften wie etwa Brandschutzvorgaben erfüllt. Die Segel kommen von einem Segelverein vor Ort, statt Kunstblut wird Rote-Beete-Saft verwendet.

Da die Anfahrt des Publikums auch in der Klimabilanz berücksichtigt wird und einen erheblichen Prozentsatz des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des Theaters ausmacht, freut sich das Team über jede Person, die mit dem Kombiticket anreist oder sich aufs Fahrrad schwingt. Rund um die Premiere findet ein »Klima-Fokus-Wochenende« mit Vorträgen, Diskussionen und weiteren künstlerischen Interventionen zu den Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit statt. Infos dazu finden Sie zeitnah auf der Homepage des Theaters.

»Moby Dick« verspricht, ein spannendes Projekt zu werden, das sowohl den Footprint der Produktion als auch den positiven Handprint und das Potenzial von Kunst im gesellschaftlichen Transformationsprozess in den Blick nimmt.

Regisseur ROBERT NEUMANN über das klimaneutrale Theaterprojekt:

»Dass sich das Klima drastisch wandelt, dürfte mittlerweile allen klar sein. Es geht nun darum, inwiefern wir unser Verhalten diesbezüglich verändern können und wollen. Gewohnheiten zu durchbrechen, ist nicht leicht. Dass sich eine Institution wie das Pfalztheater darauf einlässt, eine klimaneutrale Produktion zu machen, stimmt mich hoffnungsfroh. Denn die Herausforderungen, die das mit sich bringt, sind mannigfaltig: Organisationsprozesse müssen überdacht, Zertifikate überprüft, CO<sub>2</sub>-Bilanzen sorgfältig ermittelt und neue Werkstoffe getestet werden. Und das ist nur ein kleiner Teil der »neuen« Aufgaben. Das kostet viel Zeit, mehr Gespräche, eine noch präzisere Vorbereitung. Aber all diese Wege werden mit dieser Produktion gegangen und daher rührt meine Hoffnung. Da begibt sich ein großes Unternehmen in einen Prozess der Veränderung. Das kann ein Leuchtturm, ein Vorbild sein.«

### Moby Dick

Eine Reflexion unter steigenden Temperaturen

Projekt nach HERMAN MELVILLE

Regie **Robert Neumann** | Choreographie **Nadja Raszewski** | Bühne **Georg Burger** | Kostüm **Caroline Reuß** | Komposition/Musik **Matthias Bernhold** | Dramaturgie **Petra Jenni**

Mit **Hannelore Bähr, Dennis Bodenbinder, Hartmut Neuber, Aglaja Stadelmann, Helena Vogel, Samba Injai, Gioia Tartaglia, Nikki van Rijswijk**

Premiere **04.05.2024**

**19:30 Uhr**  
**Großes Haus**

**Matinée**  
**21.04.2024**  
**11:00 Uhr, Foyer**

**Nächste Termine:**  
11.05.2024  
12.05.2024  
15.05.2024  
23.05.2024  
24.05.2024  
26.05.2024 [z. I. M.]

Ab 12 Jahren

Gefördert durch Mittel aus dem Fonds Zero der Kulturstiftung des Bundes.



Ab jetzt hat das Pfalztheater ein E-Lastenrad (v. l. n. r.: Tobias Hoffstaedter von der Firma e-motion, Marlies Kink, Petra Jenni, Martin Schild, Simone Grub, Johannes Beckmann)



## März

	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	SPIELOORT
Fr 01	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Gefährliche Liebschaften</b> Musical von Marc Schubring und Wolfgang Adenberg	Foyer <b>GH</b>
	<b>22:45 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 19</b>	Foyer-Bühne
Sa 02	14:00 Uhr	<b>ZUGABE</b> <b>TUP</b> <b>Vorgelesen</b>	Oberes Foyer 5+
	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Gefährliche Liebschaften</b> Musical von Marc Schubring und Wolfgang Adenberg	Foyer <b>GH</b>
	<b>20:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Liedesperlen</b> Ein Streifzug durch 100 Jahre deutsche Chansongeschichte	WB
So 03	11:00 Uhr	<b>ZUGABE</b> <b>Science Meets Arts Meets Philosophy II</b>	Foyer-Bühne
	14:30 Uhr <b>15:00 Uhr</b>	Einführung <b>TANZ</b> <b>Beautiful Failure (UA)</b> Tanzabend von Alan Lucien Øyen	Foyer <b>GH</b>
	<b>16:00 Uhr</b>	<b>IUP</b> <b>Planet der Hasen</b> Schauspiel von Tina Müller Nachgespräch	WB 8+
	17:00 Uhr <b>17:00 Uhr</b>	<b>KONZERT</b> <b>Sonntags um 5</b> Vive la France!	Fruchthalle
Mi 06	<b>20:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Theaterstammtisch</b>	Spinnräd
Do 07	<b>20:00 Uhr</b>	<b>PREMIERE</b> <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küspert	U2 
Fr 08	19:30 Uhr <b>20:00 Uhr</b>	Einführung <b>PREMIERE</b> <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Drei Wasserspiele</b> Drei Kammeropern von Detlev Glanert	Foyer WB 
	<b>22:15 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 20</b>	Foyer
Sa 09	<b>19:30 Uhr</b>	<b>PREMIERE</b> <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Arsen und Spitzenhäubchen</b> (Arsenic and Old Lace) Eine schwarze Komödie von Joseph Kesselring in der Übersetzung von Helge Seidel	GH 
So 10	<b>13:00 Uhr</b>	<b>TANZ</b> <b>IUP</b> <b>Offenes Tanztraining</b> Trainiert mit Company-Leiterin Luisa Sancho Escanero	Ballettsaal
	<b>15:00 Uhr</b>	<b>EXTRA</b> <b>IUP</b> <b>Familienführung</b> Ein Blick hinter die Kulissen für theaterbegeisterte Familien	Treffpunkt Rotunde
	17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Don Carlo</b> Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi	Foyer <b>GH</b>
Mi 13	<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küspert	U2
Do 14	17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Untröstliche Schatten (UA)</b> Schauspiel nach dem Roman »Dreihundert Brücken« von Bernardo Carvalho	Foyer BaB
	<b>20:00 Uhr</b>	<b>MUSIKTHEATER</b> <b>Spatz und Engel Wiederaufnahme</b> Stück mit Musik von Daniel Große Boymann und Thomas Kahry	WB
Fr 15	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>TANZ</b> <b>Beautiful Failure (UA)</b> Tanzabend von Alan Lucien Øyen	Foyer <b>GH</b>
	<b>22:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 21</b>	Foyer-Bühne
Sa 16	<b>19:30 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Arsen und Spitzenhäubchen</b> Eine schwarze Komödie von Joseph Kesselring in der Übersetzung von Helge Seidel	GH
So 17	<b>16:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Blauer Salon</b>	Foyer
	17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Gefährliche Liebschaften</b> Musical von Marc Schubring und Wolfgang Adenberg nach dem Roman von Choderlos de Laclos	Foyer <b>GH</b>
Do 21	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Untröstliche Schatten (UA)</b> Schauspiel nach dem Roman »Dreihundert Brücken« von Bernardo Carvalho	Foyer BaB
Fr 22	<b>19:30 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Arsen und Spitzenhäubchen</b> Eine schwarze Komödie von Joseph Kesselring in der Übersetzung von Helge Seidel	GH
	19:30 Uhr <b>20:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Drei Wasserspiele</b> Drei Kammeropern von Detlev Glanert	Foyer WB
	<b>22:30 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 22</b>	Foyer-Bühne
Sa 23	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>TANZ</b> <b>Beautiful Failure (UA)</b> Tanzabend von Alan Lucien Øyen	Foyer <b>GH</b>
	<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Fischer Fritz</b> Schauspiel von Raphaela Bardutzky	WB

So 24	14:30 Uhr <b>15:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Don Carlo</b> Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi	Foyer <b>GH</b>
	<b>18:30 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Fischer Fritz</b> Schauspiel von Raphaela Bardutzky	WB
Mo 25	<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küspert	U2
Mi 27	<b>18:00 Uhr</b>	<b>EXTRA</b> <b>IUP</b> <b>Hamed und Sherifa Einblicke</b> Kinderoper von Zad Moultaqa	10+ WB
Do 28	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Untröstliche Schatten (UA)</b> Schauspiel nach dem Roman »Dreihundert Brücken« von Bernardo Carvalho	Foyer BaB
Sa 30	<b>15:00 Uhr</b>	<b>IUP</b> <b>Die Riesin und ihr Topf</b> Figurentheater von und mit Maren Kaun	4+ Foyer-Bühne
	<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>frau verschwindet (versionen)</b> Schauspiel von Julia Haenni	WB

## April

Mo 01	<b>16:00 Uhr</b>	<b>IUP</b> <b>Planet der Hasen</b> Schauspiel von Tina Müller	8+ WB
	17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Ein Sommernachtstraum</b> Komödie von William Shakespeare	Foyer <b>GH</b>
Mi 03	<b>20:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Theaterstammtisch</b>	Spinnräd
Fr 05	<b>19:30</b>	<b>EXTRA</b> <b>IUP</b> <b>KultN8</b> Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Jugendkulturmeile	Verschiedene
	<b>22:15 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 23</b>	Foyer-Bühne
Sa 06	<b>14:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>IUP</b> <b>Vorgelesen</b>	6+ Oberes Foyer
	<b>16:00 Uhr</b>	<b>PREMIERE</b> <b>IUP</b> <b>Hamed und Sherifa</b> Kinderoper von Zad Moultaqa	10+ WB 
	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>TANZ</b> <b>Beautiful Failure (UA)</b> Tanzabend von Alan Lucien Øyen	Foyer <b>GH</b>
So 07	<b>11:00 Uhr</b>	<b>EXTRA</b> <b>MUSIKTHEATER</b> <b>María de Buenos Aires Matinée</b>	Foyer
	<b>15:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Arsen und Spitzenhäubchen</b> Eine schwarze Komödie von Joseph Kesselring	GH
	<b>16:00 Uhr</b>	<b>IUP</b> <b>Planet der Hasen</b> Schauspiel von Tina Müller	8+ WB
	<b>18:30 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küspert	U2
Mo 08	<b>10:30 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küspert	U2
	<b>19:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Talk unter Freunden</b>	Foyer (Lounge)
Do 11	<b>18:00 Uhr</b>	<b>EXTRA</b> <b>TANZ</b> <b>Lots of Movements   Take the Stage Einblicke</b>	WB
	<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küspert	U2
Fr 12	<b>19:30 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Arsen und Spitzenhäubchen</b> Eine schwarze Komödie von Joseph Kesselring	GH
	19:30 Uhr <b>20:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Drei Wasserspiele</b> Drei Kammeropern von Detlev Glanert	Foyer WB
	<b>22:30 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 24</b>	Foyer-Bühne
Sa 13	<b>15:00 Uhr</b>	<b>IUP</b> <b>Die Riesin und ihr Topf</b> Figurentheater von und mit Maren Kaun	4+ Foyer-Bühne
	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>PREMIERE</b> <b>MUSIKTHEATER</b> <b>María de Buenos Aires</b> Tango-Operita von Astor Piazzolla, Text von Horacio Ferrer	Foyer GH 
	<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>frau verschwindet (versionen)</b> Schauspiel von Julia Haenni	WB z.I.M.
So 14	<b>18:30 Uhr</b>	<b>IUP</b> <b>Hamed und Sherifa</b> Kinderoper von Zad Moultaqa	10+ WB
	<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>stadtnach(t)klänge</b> Audiowalk durch Kaiserslautern	Treffpunkt: Rotunde
Mo 15	<b>11:00 Uhr</b>	<b>IUP</b> <b>Hamed und Sherifa</b> Kinderoper von Zad Moultaqa	10+ WB

Do	18	17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Don Carlo</b> Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi	Foyer <b>GH</b>
Fr	19	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>María de Buenos Aires</b> Tango-Operita von Astor Piazzolla, Text von Horacio Ferrer	Foyer <b>GH</b>
		19:30 Uhr <b>20:00 Uhr</b>	Einführung <b>PREMIERE TANZ</b> <b>Lots of Movements (UA) / Take the Stage (DE)</b> Tanzabend von Roni Chadash und Talia Beck	Foyer <b>WB</b>
		<b>22:30 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 25</b>	Foyer
Sa	20	<b>18:00 Uhr</b>	<b>KONZERT JUP</b> <b>Schneller, höher, lauter!</b> Expeditionskonzert	<b>GH</b> 11+
		<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küssert	<b>U2</b>
		<b>20:15 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>stadtnach(t)klänge</b> Audiowalk durch Kaiserslautern	Treffpunkt: <b>Rotunde</b>
So	21	<b>11:00 Uhr</b>	<b>EXTRA SCHAUSPIEL</b> <b>Moby Dick Matinée</b> Reflexion unter steigenden Temperaturen	Foyer
		<b>14:00 Uhr</b>	<b>EXTRA JUP</b> <b>Familienführung</b>	Treffpunkt: <b>Rotunde</b>
		18:00 Uhr <b>18:30 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Untröstliche Schatten (UA)</b> Schauspiel nach dem Roman »Dreihundert Brücken« von Bernardo Carvalho	Foyer <b>BaB</b> z.I.M.
Mo	22	<b>10:30 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küssert	<b>U2</b>
Mi	24	17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>María de Buenos Aires</b> Tango-Operita von Astor Piazzolla, Text von Horacio Ferrer	Foyer <b>GH</b>
Fr	26	19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>María de Buenos Aires</b> Tango-Operita von Astor Piazzolla, Text von Horacio Ferrer	Foyer <b>GH</b>
		<b>22:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 26</b>	Foyer-Bühne
Sa	27	<b>10:00 Uhr</b>	<b>EXTRA JUP</b> <b>Funken Einblicke</b> Junges Theater von Till Wiebel	<b>WB</b> 12+
		<b>18:30 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Planet der Hasen</b> Schauspiel von Tina Müller	<b>WB</b> 8+
		19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>TANZ</b> <b>Beautiful Failure (UA)</b> Tanzabend von Alan Lucien Øyen	Foyer <b>GH</b>
So	28	<b>13:00 Uhr</b>	<b>EXTRA JUP</b> <b>Offenes Tanztraining</b>	Ballettsaal
		14:30 Uhr <b>15:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>María de Buenos Aires</b> Tango-Operita von Astor Piazzolla, Text von Horacio Ferrer	Foyer <b>GH</b>
		18:00 Uhr <b>18:30 Uhr</b>	Einführung <b>TANZ</b> <b>Lots of Movements (UA) / Take the Stage (DE)</b> Tanzabend von Roni Chadash und Talia Beck	Foyer <b>WB</b>

**Mai**

Fr	03	<b>18:00 Uhr</b>	<b>PREMIERE JUP</b> <b>Funken</b> Junges Theater von Till Wiebel	<b>WB</b> 12+ 
		<b>22:15 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 27</b>	Foyer-Bühne
Sa	04	<b>14:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE JUP</b> <b>Vorgelesen</b>	<b>WB</b> 6+
		19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>PREMIERE SCHAUSPIEL</b> <b>Moby Dick - Reflexion unter steigenden Temperaturen</b> Projekt nach Herman Melville	Foyer <b>GH</b> 
So	05	<b>11:00 Uhr</b>	<b>EXTRA</b> <b>Science Meets Arts Meets Philosophy III</b>	Foyer-Bühne
		<b>16:00 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Funken</b> Junges Theater von Till Wiebel	<b>WB</b> 12+
		17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>María de Buenos Aires</b> Tango-Operita von Astor Piazzolla, Text von Horacio Ferrer	Foyer <b>GH</b>
Mo	06	<b>11:00 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Funken</b> Junges Theater von Till Wiebel	<b>WB</b> 12+
Di	07	<b>18:00 Uhr</b>	<b>KONZERT</b> <b>Jugendkonzert</b> Till Eulenspiegels lustige Streiche	<b>GH</b> 14+
		<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Der Reichsbürger</b> Schauspiel von Annalena und Konstantin Küssert	<b>U2</b>
		<b>20:45 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>stadtnach(t)klänge</b> Audiowalk durch Kaiserslautern	Treffpunkt: <b>Rotunde</b> 12+

Mi	08	<b>09:30 Uhr</b>	<b>KONZERT</b> <b>Jugendkonzert</b> Till Eulenspiegels lustige Streiche	<b>GH</b> 14+
		<b>18:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Arsen und Spitzenhäubchen</b> Eine schwarze Komödie von Joseph Kesselring	<b>GH</b>
		19:30 Uhr <b>20:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Drei Wasserspiele</b> Drei Kammeropern von Detlev Glanert	Foyer <b>WB</b>
		<b>20:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Theaterstammtisch</b>	<b>Spinnräd</b>
Do	09	18:00 Uhr <b>18:30 Uhr</b>	Einführung <b>TANZ</b> <b>Lots of Movements (UA) / Take the Stage (DE)</b> Tanzabend von Roni Chadash und Talia Beck	Foyer <b>WB</b>
Fr	10	18:30 Uhr <b>19:00 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Don Carlo</b> Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi	Foyer <b>GH</b> z.I.M.
		<b>20:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Fischer Fritz</b> Sprechtheater von Raphaela Bardutzky	<b>WB</b>
Sa	11	<b>16:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Tanztee</b> bei Salon-Musik »live« übers Parkett gleiten	<b>Unteres Foyer</b>
		19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Moby Dick - Reflexion unter steigenden Temperaturen</b> Projekt nach Herman Melville	Foyer <b>GH</b>
So	12	<b>11:00 Uhr</b>	<b>KONZERT</b> <b>Kammerkonzert - Kammermusik für Holzbläser</b> Janáček & Poulenc	<b>WB</b>
		17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Moby Dick - Reflexion unter steigenden Temperaturen</b> Projekt nach Herman Melville	Foyer <b>GH</b>
		<b>18:30 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Hamed und Sherifa</b> Kinderoper von Zad Moutaka	<b>WB</b> 10+
Mo	13	<b>11:00 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Hamed und Sherifa</b> Kinderoper von Zad Moutaka	<b>WB</b> 10+
Di	14	<b>09:00 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Die Riesin und ihr Topf</b> Figurentheater von und mit Maren Kaun	<b>WB</b> 4+
		10:30 Uhr <b>11:00 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Ein Sommernachtstraum</b> Komödie von William Shakespeare	Foyer <b>GH</b> 12+
Mi	15	<b>09:00 Uhr</b>	<b>ZUGABE JUP</b> <b>Tag der Musik</b>	<b>WB</b>
		<b>11:30 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Der goldene Brunnen (UA)</b> Kinderoper nach dem Märchen von Otfried Preußler, Musik von Peter Leipold	<b>GH</b> 5+ z.I.M.
		19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Moby Dick - Reflexion unter steigenden Temperaturen</b> Projekt nach Herman Melville	Foyer <b>GH</b>
Do	16	<b>09:00 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Die Riesin und ihr Topf</b> Figurentheater von und mit Maren Kaun	<b>WB</b> 4+
		17:30 Uhr <b>18:00 Uhr</b>	Einführung <b>TANZ</b> <b>Beautiful Failure (UA)</b> Tanzabend (UA) von Alan Lucien Øyen, Co-Choreograph: Daniel Proietto	Foyer <b>GH</b> z.I.M.
Fr	17	<b>18:00 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Hamed und Sherifa</b> Kinderoper von Zad Moutaka	<b>WB</b> 10+
		19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>SCHAUSPIEL</b> <b>Ein Sommernachtstraum</b> Komödie von William Shakespeare	Foyer <b>GH</b> z.I.M.
		<b>22:45 Uhr</b>	<b>ZUGABE</b> <b>Spätschicht Vol. 28</b>	<b>Foyer-Bühne</b> 12+
Sa	18	<b>11:00 Uhr</b>	<b>KONZERT JUP</b> <b>Oscar und der Trompetendieb</b> Kuscheltierkonzert	<b>Foyer-Bühne</b> 3+
		<b>16:00 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Planet der Hasen</b> Schauspiel von Tina Müller	<b>WB</b> 8+
		19:00 Uhr <b>19:30 Uhr</b>	Einführung <b>MUSIKTHEATER</b> <b>Gefährliche Liebschaften</b> Musical von Marc Schubring und Wolfgang Adenberg	Foyer <b>GH</b> z.I.M.
So	19	<b>13:00 Uhr</b>	<b>EXTRA JUP</b> <b>Offenes Tanztraining</b>	Ballettsaal
		<b>14:30 Uhr</b>	<b>EXTRA JUP</b> <b>Familienführung</b>	Treffpunkt: <b>Rotunde</b>
		<b>16:00 Uhr</b>	<b>JUP</b> <b>Hamed und Sherifa</b> Kinderoper von Zad Moutaka	<b>WB</b> 10+
		<b>18:00 Uhr</b>	<b>SCHAUSPIEL</b> <b>Arsen und Spitzenhäubchen</b> Eine schwarze Komödie von Joseph Kesselring	<b>GH</b>

z.I.M. = zum letzten Mal · GH = Großes Haus · WB = Werkstattbühne · Spinnräd = Restaurant Spinnräd  
BaB = Bühne auf Bühne · U2 = Treffpunkt Bühneneingang

Mo	20		ZUGABE Tag des Theaters auf der Gartenschau	Garten-schau
Mi	22	20:00 Uhr	SCHAUSPIEL Der Reichsbürger Schauspiel von Annalena und Konstantin Küssert	U2
Do	23	19:00 Uhr 19:30 Uhr	Einführung SCHAUSPIEL Moby Dick - Reflexion unter steigenden Temperaturen Projekt nach Herman Melville	Foyer GH
Fr	24	18:00 Uhr	ZUGABE Funken Junges Theater von Till Wiebel	12+ WB
		19:00 Uhr 19:30 Uhr	Einführung SCHAUSPIEL Moby Dick - Reflexion unter steigenden Temperaturen Projekt nach Herman Melville	Foyer GH
		22:30 Uhr	ZUGABE Spätschicht Vol. 29	Foyer-Bühne
Sa	25	19:00 Uhr 19:30 Uhr	Einführung MUSIKTHEATER María de Buenos Aires Tango-Operita von Astor Piazzolla, Text von Horacio Ferrer	Foyer GH
So	26	14:30 Uhr 15:00 Uhr	Einführung SCHAUSPIEL Moby Dick - Reflexion unter steigenden Temperaturen Projekt nach Herman Melville	Foyer GH
		18:30 Uhr	SCHAUSPIEL Der Reichsbürger Schauspiel von Annalena und Konstantin Küssert	U2
Mi	29	18:00 Uhr	ZUGABE Hamed und Sherifa Kinderoper von Zad Moulitaka	10+ WB
Do	30	18:30 Uhr	SCHAUSPIEL Fischer Fritz Sprechtheater von Raphaela Bardutzky	WB
Fr	31	20:00 Uhr	ZUGABE Liedesperlen III HAPPY END - Von nun an geht's bergab? Ein Liederabend mit Julia Klotz und Tobias Bartholmeß	WB
		22:15 Uhr	ZUGABE Spätschicht Vol. 30	Foyer-Bühne

z.I.M. = zum letzten Mal · GH = Großes Haus · WB = Werkstattbühne · Spinnräd = Restaurant Spinnräd

BaB = Bühne auf Bühne · U2 = Treffpunkt Bühneneingang

## Nachrichten

### Auszeichnung für Luisa Sancho Escanero

Tanzdirektorin Luisa Sancho Escanero wird Ende März mit dem »Aragonese around the World Award« für ihre herausragende Karriere und ihre Verdienste für die Region Aragonien durch ARES (Asociación Empresas Artes Escenicas Aragón) ausgezeichnet.

### Daniele Squeo an der Deutschen Oper Berlin

Mitte März gibt Generalmusikdirektor Daniele Squeo sein Debüt als Dirigent an der Deutschen Oper Berlin. Das größte Opernhaus in der Hauptstadt hat den Belcanto-Spezialisten für drei Vorstellungen von Donizettis »Anna Bolena« eingeladen.

### Polina Artsis am Theater Gießen

Mezzosopranistin Polina Artsis gastiert aktuell am Theater Gießen in der Händel-Oper »Xerxes«, sie verkörpert dort die Rolle der Amastre. Die Premiere war im Februar, Aufführungen gibt es noch bis Anfang Juni.

### Petra Jenni inszeniert in Bruchsal

Die leitende Schauspieldramaturgin Petra Jenni führt Regie bei der Uraufführung des Dokumentarstücks »Der Mann des Rechts: Ludwig Marum« an der Badischen Landesbühne Bruchsal.

## UNTERWEGS

Das Pfalztheater bei den 4. Theatertagen Rheinland-Pfalz am Theater Trier

Mit über 30 Aufführungen von etwa 20 Produktionen gelten die zwischen dem 9. und 17. März 2024 in Trier stattfindenden Theatertage als wichtiges kulturelles Ereignis und Gradmesser für die künstlerische Bühnenarbeit im Land Rheinland-Pfalz. Als Leitlinie für das facettenreiche Programm gilt das Motto »Meet.Inspire.«, das ebenso von den verschiedenen Formaten des Rahmenprogramms getragen wird, das die Theater untereinander und vor allem mit dem Publikum in einen anregenden Austausch bringen wird.

PREMIERE SCHAUSPIEL

## »Sogar Sie sind nicht frei, obwohl Sie das glauben.«

### Mit »Der Reichsbürger« setzt das Pfalztheater ein zusätzliches und hochaktuelles Werk auf den Spielplan

### Der Reichsbürger

Schauspiel von ANNALENA und KONSTANTIN KÜSPERT

Regie **Linda Bockmeyer** |  
Dramaturgie **Victor Pohl**

Mit: **Marius Petrenz**

<b>Nächste</b>	<b>Termine:</b>
<b>Premiere</b>	13.03.2024
<b>07.03.2024</b>	25.03.2024
<b>20:00 Uhr</b>	07.04.2024
<b>U2</b>	11.04.2024
<b>Ab 16 Jahren</b>	20.04.2024
	07.05.2024
	22.05.2024
	26.05.2024

**Schulvorstellungen:**  
08.04.2024, 10:30 Uhr  
22.04.2024, 10:30 Uhr

Ein Mann stellt sich dem Publikum als Wilhelm S. vor und bedankt sich beim Theater für die Einladung. Er möchte heute eine »kleine Einführung zum Thema Selbstverwaltung, Wege in die Unabhängigkeit« geben. Klingt interessant, oder? Wilhelm macht sich nicht nur für einen souveränen Lebensstil stark, sondern auch für die Selbstversorgung und die Bevorzugung von regionalen Produkten. Doch wo steht er politisch? Je länger der Vortrag dauert, desto mehr beschleicht einen ein nagendes Unbehagen. Ist der Mann ein Reichsbürger?

Reichsbürger sind Menschen, die sich aus

dem Gesellschaftsvertrag zurückziehen, die die Rechtmäßigkeit der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Gesetze nicht anerkennen und ganz nach Belieben ihre eigenen Kleinstaaten mit Reichskanzler und Kaiser an ihre Stelle setzen. Realitätsverweigerer, ideologisch verblendete Sonderlinge, Utopisten oder radikale Wutbürger?

Das Autorenduo Annalena und Konstantin Küssert macht sich in seinem viel gespielten Stück auf die Suche nach den Hintergründen dieser Bewegung und stellt die Frage, wie viel Reichsbürger auch in uns steckt.



## Hamed und Sherifa

Kinderoper von ZAD MOULTAKA,  
Libretto von INA KARR und  
ANSELM DALFERTH  
nach einem Schauspiel von  
ANDREA GRONEMEYER

In deutscher Sprache

Musikalische Leitung **Olivier Pols** |  
Regie **Lea Willeke** | Ausstattung **Zoe  
Leutnant** | Dramaturgie **Marlene  
Dominique Schleicher, Philipp  
Matthias Müller**

Mit: **Yosemeh Adjei, Johannes  
Hubmer, Hyunkyum Kim**

Mitglieder der Pflanzphilharmonie  
Kaiserslautern

<b>Premiere</b>	<b>Nächste</b>
<b>06.04.2024</b>	<b>Termine:</b>
<b>16:00 Uhr</b>	14.04.2024
<b>Werkstattbühne</b>	12.05.2024
	17.05.2024
<b>Einblicke</b>	19.05.2024
<b>27.03.2024</b>	29.05.2024
<b>18:00 Uhr</b>	<b>Schulvorstellungen:</b>
<b>Werkstattbühne</b>	15.04.2024, 11:00 Uhr
<b>Ab 10 Jahren</b>	13.05.2024, 11:00 Uhr

PREMIERE JUP

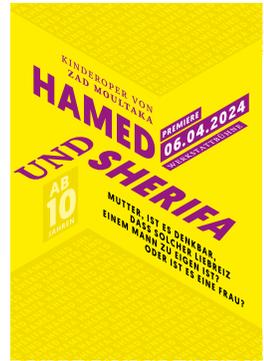
# Oben? Unten? Rosa? Blau?

Die Kinderoper »Hamed und Sherifa« entführt das Publikum in eine märchenhafte Welt

Als König Hamed aus dem Krieg zurückkommt, muss er feststellen, dass seine Frau ihn betrogen hat. Enttäuscht wirft er kurzerhand alle Frauen bis auf seine Mutter aus dem Königreich. Prinzessin Sherifa ist schockiert. Sie verkleidet sich als Prinz Sherif und besucht Hameds Männerland, um den herzlosen König kennenzulernen. Doch anstelle eines fiesen Herrschers findet Sherifa/Sherif einen lustigen und auch unsicheren Jungen, der seine Mama sehr lieb hat. Gemeinsam verbringen die beiden eine tolle Zeit – aber Hamed ist verwirrt. Die Gefühle, die er für Sherif empfindet, kann er sich nicht erklären. So fragt Hamed seine Mutter: »Kann es sein, dass ein Mann Augen hat, die wie Sterne funkeln?« In verschiedenen Prüfungen soll Sherifa/Sherif nun beweisen, dass

»er« ein Mann ist. Das gerät mal ungewöhnlich und komisch, mal grausam und hart. Am Ende erlebt Hamed eine Überraschung. Und er muss sich fragen, ob es wirklich so wichtig ist, dass der Mensch, in den er sich verliebt hat, ganz anders ist, als er dachte ...

Komponist Zad Moulataka bringt in dieser Oper nicht nur Jungen und Mädchen zusammen, sondern auch verschiedene Länder. Seine Musik macht die vielen Länder hörbar, in denen er lebt und arbeitet. Die Melodien und Rhythmen aus Moultakas Kindheit im Libanon liegen ganz nah neben denen aus Deutschland und Frankreich. Die arabischen Instrumente spielen ebenso eine Rolle wie Fagott und Kontrabass aus dem klassischen europäischen Orchester.



### Komponieren in verschiedenen Welten

Während die Oper als musikalisches Theater in Europa entstanden ist, lässt der Komponist Zad Moulataka in arabischer Tradition immer wieder Stellen zum Sprechen und Improvisieren frei, sodass dieses Märchen mit Sicherheit in beiden Welten zu Hause ist.

PREMIERE JUP

# Glanz oder gar nicht

Drei Fragen an Regisseurin Anna Werner zu ihrer Inszenierung des Jugendstücks »Funken«



### Was ist das für eine Welt, in der die Hauptfiguren des Stücks, Malte, Shawn, Twinkle und Isilda leben?

Die vier verbringen ihre Sommerferien im Feriencamp der »Arthur Mc Push Cooperation«. Ein Traum von Feriencamp, denn es gibt alles, was man für einen gelungenen Ferienspaß braucht: einen See, eine Eisbahn, Sportplätze, gemütliche Hütten, einen Tanzraum, jede Menge Essen und vor allem keine Erwachsenen. Die Jugendlichen sind auf sich allein gestellt, leben selbstbestimmt und das funktioniert hervorragend. Es könnte der Sommer ihres Lebens werden. Könnte ...

### Was macht diese vier jeweils aus?

Die vier Hauptfiguren sind auf den ersten Blick sehr unterschiedlich: der Normalo Malte Schröder, der im Vergleich zu den anderen sogar langweilig erscheinen mag, trifft auf den selbstbewussten und extrovertierten Paradiesvogel Shawn, auf die nerdige und verkopfte Wetterexpertin Twinkle und auf die toughe und resolute Tüftlerin Isilda. Also vier ganz unter-

schiedliche Typen mit unterschiedlichen Interessen, die doch eines vereint: ihre Freundschaft. Und Freundschaft bedeutet auch in »Funken« füreinander einzustehen, einen Blick hinter die Fassade zu werfen und jemanden so zu nehmen, wie er ist, voneinander zu lernen und füreinander da zu sein. Glanz oder gar nicht – für schlimmer und ewig.

### Was ist für dich die Botschaft des Stücks?

Es geht vor allem um das Aufeinandertreffen der außergewöhnlichsten Jugendlichen der Welt mit dem scheinbar normalsten und langweiligsten der Welt. Haben diese etwas gemeinsam und wenn ja, was? Was bedeutet überhaupt un- / außer- / oder gewöhnlich und wer definiert diese Begriffe? Und was machen diese Zuschreibungen mit uns und anderen? »Funken« zeigt, dass das alles relativ ist. Es spielt keine Rolle, wer was in einem sieht. Wichtig ist es, sich selbst

## Funken

Schauspiel von TILL WIEBEL

Regie **Anna Werner** | Ausstattung  
**Margrit Flagner** | Dramaturgie  
**Philipp Matthias Müller**

Mit: **Marius Petrenz, Josephine  
Raschke, Martin Schultz-Coulon,  
Paula Vogel**

<b>Premiere</b>	<b>Nächste</b>
<b>03.05.2024</b>	<b>Termine:</b>
<b>18:00 Uhr</b>	05.05.2024
<b>Werkstattbühne</b>	24.05.2024
	06.07.2024
<b>Einblicke</b>	<b>Schulvorstellungen:</b>
<b>27.04.2024</b>	06.05.2024, 11:00 Uhr
<b>10:00 Uhr</b>	12.06.2024, 10:00 Uhr
<b>Werkstattbühne</b>	<b>Ab 12 Jahren</b>

und seine Stärken zu kennen und dann offen auf andere zuzugehen. Auch wenn das manchmal sehr schwer ist und das Schubladendenken leichter erscheint, zeigt »Funken«, dass selbstbestimmtes Denken und Entscheiden spannender ist.

Der junge Autor Till Wiebel erhielt für »Funken« den Retzhofer Dramapreis 2021 für junges Publikum, einen der renommiertesten Nachwuchspreise für szenisches Schreiben im deutschsprachigen Raum.



**Anna Werner** ist seit Beginn der Spielzeit 2023/24 die Leiterin des Jungen Pflanztheaters (JUP). Seit 2013 arbeitet sie als Regisseurin und inszenierte unter anderem an Theatern in Osnabrück, Lüneburg, Lübeck und zuletzt am Deutschen Schauspielhaus Hamburg und am Staatstheater Mainz.

»Funken«, mit Ausstatteterin Margrit Flagner realisiert, ist ihre erste Regiearbeit in Kaiserslautern.

## KONZERT

## Sonntags um 5: »Vive la France!«

03.03.2024, 17:00 Uhr, Fruchthalle

»Leben wie Gott in Frankreich« – dieser Ausspruch meint zumeist die vielfältigen kulinarischen Genüsse der französischen Küche. Aber auch auf dem Gebiet der Musik hat unser Nachbarland Delikates zu bieten, wovon man sich beim »Sonntags um 5«-Programm der Pfalzphilharmonie Kaiserslautern überzeugen kann. So erwarten das Publikum etwa feinst abgeschmeckte Opernmelodien, u. a. aus »Werther« von Jules Massenet, »Lakmé« von Léo Delibes, »Samson et Dalila« von Camille Saint-Saëns oder »Carmen« von Georges Bizet, dazu Tanzrhythmen, die wie Champagner prickeln wie etwa den Höllengalopp aus »Orpheus in der Unterwelt« von Jacques Offenbach. Daneben stehen aber auch echte Raritäten auf dem Programm wie die Kantate »Le printemps« (»Der Frühling«) von Claude Debussy und Kompositionen von Maurice Ravel, Gabriel Fauré und Lili Boulanger. Für die Leitung des Konzertes kehrt Gerhard Polifka nach Kaiserslautern zurück. Bis Herbst 2022 war er Chordirektor am Pfalztheater, heute ist er an der Berliner Staatsoper tätig.



Gerhard Polifka

Werke von CLAUDE DEBUSSY, LÉO DELIBES, CAMILLE SAINT-SAËNS, JACQUES OFFENBACH, GEORGES BIZET, GUSTAVE CHARPENTIER, JULES MASSENET u. a.

Solist:innen **Sofie Lund** [Sopran] | **Polina Artsis** [Mezzosopran] | **Bethany Yeaman** [Mezzosopran] | **Kangchun Seo** [Tenor]  
**Pfalzphilharmonie Kaiserslautern**  
**Chor und Kinderchor des Pfalztheaters**  
 Dirigent **Gerhard Polifka** | Moderation **Andreas Bronkalla**

## KONZERT

## 3. Sinfoniekonzert: »Komik und Tragik – Leben und Tod«

03.05.2024, 19:30 Uhr, Fruchthalle  
 [Einführung: 18:45 Uhr]

Wie grauenerregend nah Komik und Tragik, Leben und Tod einander sein können, beweisen nicht nur die Werke von Richard Strauss und Viktor Ullmann, sondern auch deren Biographien, die in der Zeit des Nationalsozialismus nicht gegensätzlicher hätten verlaufen können: Auf der einen Seite Strauss als gefeierter Repräsentant des Kulturlebens, auf der anderen Ullmann als verfeimter und verfolgter Komponist.

Während Strauss' Beschäftigung mit Cervantes' »Ritter von der traurigen Gestalt« am Beginn einer vielversprechenden Karriere entstand, schrieb Ullmann sein Porträt des letztendlich scheiternden Idealisten im Konzentrationslager Theresienstadt – wenige Monate bevor der Komponist in Auschwitz ermordet wurde. Einen größtmöglichen Kontrast bilden auch die beiden weiteren Werke von Richard Strauss: Thematisiert dieser in »Tod und Verklärung« mit nur 24 Jahren die Todesstunde eines Künstlers, so setzt er einige Jahre später der lebensprallen Schelmenfigur Till Eulenspiegel ein musikalisches Denkmal.

RICHARD STRAUSS: »Don Quixote« op. 35  
 VIKTOR ULLMANN: »Don Quixote tanzt Fandango«  
 RICHARD STRAUSS: »Tod und Verklärung« op. 24  
 RICHARD STRAUSS: »Till Eulenspiegels lustige Streiche« op. 28

Solisten **Valentin Radutiu**, Violoncello | **Dominique Anstett**, Viola  
**Pfalzphilharmonie Kaiserslautern**  
 Dirigent **GMD Daniele Squeo**



Valentin Radutiu



GMD Daniele Squeo

## KONZERT

## Kammerkonzert: Kammermusik für Holzbläser

12.05.2024, 11:00 Uhr, Werkstattbühne

Mit seiner Suite für Bläsersextett widmet sich der gefeierte Musikdramatiker Janáček dem intimen Format der Kammermusik. Mittlerweile 70-jährig wirft er darin einen Blick auf seine eigene Jugend in Mähren und lässt sie in den Klängen seiner Kindertage wieder lebendig werden. Auch Poulencs Sextett atmet einen jugendlichen Geist: Voll Humor, Spiel- und Experimentierfreude treten die Instrumente darin in einen musikalischen Wettstreit und tragen in dieser musikalischen Momentaufnahme von Poulencs Geburtsstadt Paris das Lebensgefühl der 1920er-Jahre, der sprichwörtlichen »Années folles«, in den Konzertsaal. Freuen Sie sich auf diese und weitere vor Phantasie sprühenden Werke für Holzbläser ...



LEOŠ JANÁČEK: »Mládi« (»Jugend«). Suite für Bläsersextett  
 FRANCIS POULENC: Sextett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn und Klavier sowie weitere Werke

Mitwirkende: **Laura Weiß**, Flöte, **Margret Bruschke**, Oboe a. G., **Benjamin Bruschke**, **Dirk Dannowski**, Klarinetten, **Simon Scheller**, Bassklarinette, **N. N.**, Horn, **Ji-Myung Cho**, Fagott, **Sandra Urba**, Klavier a. G.

## KONZERT JUP

## »Oscar und der Trompetendieb« Kuscheltierkonzert

18.05.2024, 11:00 Uhr, Foyerbühne

Fast täglich bewundert Oscar mit großen Augen die glänzenden Blechblasinstrumente im Schaufenster nebenan – wie gerne würde er selbst Trompete lernen! Doch das muss vorerst ein Traum bleiben, denn so ein Instrument kostet viel Geld. Stattdessen findet er sich plötzlich mitten in einer Verfolgungsjagd wieder – ob er den Dieb schnappen und seinem Wunsch ein Stück näherkommen kann?

Pfalzphilharmonie-Trompeter Philipp Bölk hat ein spannendes Kinderstück mit viel Musik für Trompete, Horn und Posaune geschrieben, die sich bei dieser Gelegenheit natürlich auch gerne vorstellen!

Ab 3 Jahren

Trompete & Komposition **Philipp Bölk**  
 Posaune **Matthias Jauß**  
 Horn **Marius Meisterjahn**  
 Moderation **Esther Mertel**

## MOBILE PRODUKTION

Dieses Konzert bieten wir auch mobil für Kitas und Grundschulen an. Informationen und Buchung: [jup@pfalztheater.bv-pfalz.de](mailto:jup@pfalztheater.bv-pfalz.de)

KONZERT JUP

## »Schneller, höher, lauter!« Expeditionskonzert

20.04.2024, 18:00 Uhr, Großes Haus  
23.04.2024, 10:00 Uhr, Fruchthalle

Auch in diesem Expeditionskonzert nehmen junge Musiker:innen aus Kaiserslautern und der Region wieder an den Pulten der Pfalzphilharmonie Platz.

Musik machen ist Hochleistungssport: Im Orchester braucht man jede Menge Equipment, bestens trainierte Muskeln, und Ausdauer hat auch noch nie geschadet! Gut aufgewärmt gehen die Musiker:innen mit ihrem Coach an den Start – und dann? Welches Instrument kann eigentlich am schnellsten spielen, welches am höchsten? Wer hält den Rekord bei der Größe und wessen Lautstärke ist einfach unschlagbar? In diesem musikalischen Match finden wir es heraus – und hören natürlich jede Menge Musik!

Auf die Plätze, fertig, los! Wir verpacken allerlei Wissenswertes rund um die Instrumente in einen kleinen, augenzwinkernden Wettkampf!

Ab 11 Jahren

Dirigent **Anton Legkii** | Moderation **Philipp Matthias Müller**  
Pfalzphilharmonie Kaiserslautern



**Michael Krauss,**  
Freunde des  
Pfalztheaters

### Liebes Publikum!

Was für eine Premiere! Was für eine grandiose Aufführung von Verdis »Don Carlo« - musikalisch, szenisch, eine fantastische Sängerbesetzung, eine fulminante Leistung von Chor und Extrachor, ein beeindruckendes Bühnenbild, tolle Kostüme! Standing Ovation des gesamten Publikums beim Schlussapplaus, eine geradezu euphorische Stimmung bei der Premierenfeier im Foyer. Theaterherz, was willst du mehr? Wann haben wir das zuletzt in unserem Pfalztheater erlebt? Endlich konnte man wieder sehen, zu welchen Höchstleistungen dieses Haus in der Lage ist. Bravo! Liebe Freundinnen und Freunde, dieses Glanzstück im Spielplan dürfen Sie nicht versäumen! (Und die vier Stunden

KONZERT JUP

## »Till Eulenspiegels lustige Streiche« Jugendkonzert

07.05.2024, 18:00 Uhr, Großes Haus  
08.05.2024, 09:30 Uhr, Großes Haus

Er stellt sich dumm, ist aber äußerst gerissen und hat den Schalk im Nacken – Till Eulenspiegel ist eine jahrhundertealte Figur, die erstmals zu Beginn des 16. Jahrhunderts in der Literatur auftaucht.

Richard Strauss hatte eigentlich eine Oper über den Spaßmacher im Sinn, verarbeitete die Geschichte aber letztlich zu einer Tondichtung, die heute zu seinen berühmtesten Werken zählt und dem Publikum musikalisch die lange Nase zeigt!

Ab 14 Jahren

Dirigent **Olivier Pols**  
Pfalzphilharmonie Kaiserslautern

Aufführungszeit vergehen wie im Fluge!) Bis Ende Mai, bevor die Sanierung im Großen Haus fortgesetzt wird, stehen noch eine Reihe weiterer spannender Premieren an – etwa die Krimikomödie »Arsen und Spitzenhäubchen«, bei der wir sicher etwas zum Lachen haben werden. Oder die Tangooper »María de Buenos Aires« des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla, die uns musikalisch in eine ganz andere Welt führen wird. Der Förderverein hat sehr gerne die Unterstützung dieser ungewöhnlichen, auch optisch aufwändigen Produktion zugesagt. Wir sind gespannt!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr **Michael Krauss**



## Impressum

ROTUNDE  
Theaterzeitung des Pfalztheaters  
Eine Beilage der Tageszeitung  
DIE RHEINPFALZ vom 29.02.2024

Spielzeit 2023/24

**Herausgeber:**  
Pfalztheater Kaiserslautern  
Willy-Brandt-Platz 4-5  
67657 Kaiserslautern



**PFALZTHEATER**



**Künstlerischer Direktor:**  
Johannes Beckmann  
**Kaufmännische Direktorin:**  
Simone Grub  
**Betriebsdirektorin:** Marlies Kink  
**Gestaltung:** seiddesign.com  
**Redaktion:** Philipp Matthias Müller (verantwortlich), Stephan Beer, Andreas Bronkalla, Petra Jenni, Annabelle Köhler, Laura Pieper, Victor Pohl, Daniele Squeo  
**Disposition der Spielzeit:** Esther Mertel  
**Fotos:** Rolf Arnold, Thomas Brenner, Felix Broede, Andreas J. Etter, Isabelle Girard de Soucanton, Felix Grünschloß, Esther Mertel, Marco Piecuch, Lisa Rossel

**Artworks:** seiddesign  
**Druck:** Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Straße 2-4, 67071 Ludwigshafen

Stand bei Redaktionsschluss,  
23.02.2024  
Änderungen vorbehalten.

Unsere Medienpartner:



[www.pfalztheater.de](http://www.pfalztheater.de)

## Veranstaltungen der »Freunde des Pfalztheaters e. V.«

### Mitgliederversammlung

Freitag, 05.04., 18:30 Uhr, Lounge

### Probenbesuche – Exklusiv für Mitglieder:

Mittwoch, 27.03., 17:45 Uhr, Großes Haus:

**Probenbesuch zu »María de Buenos Aires«**

Dienstag, 23.04., 17:45 Uhr, Großes Haus:

**Probenbesuch zu »Moby Dick«**

### Musikcafé – Exklusiv für Mitglieder:

Musik und Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen  
Sonntag, 14.04. & Sonntag, 12.05, jeweils 14.30 Uhr (Einlass ab 14.00 Uhr)

### Offen für alle Interessierten:

Montag, 08.04., 19:00 Uhr, Lounge:

**»Talk unter Freunden«**

Thema: »Theater? Nein, danke!« –

Wie kann man Jugendliche für das Theater begeistern?



# Ausblick

**JUNI 2024**

## Blauer Salon

Im »Blauen Salon« können Sie unseren Ensemblemitgliedern mit ganz persönlichen Programmen begegnen.

**16.06.2024, Foyer**

## 3. Pfalztheaterkonzert

ANNA THORVALDSDOTTIR:  
Aeriality (»Luftigkeit«) für  
Orchester

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH:  
Violinkonzert Nr. 1 a-Moll op. 77

EDWARD ELGAR:  
Enigma-Variationen op. 36

Mit LIV MIGDAL (Violine)  
Artist in Residence

**16. & 17.06.2024, SWR**

## Lange Nacht der Kultur

retrospective  
oder  
Wiedersehen macht Freude

Unser Best-of der Spielzeit  
2023/24

**22.06.2024 ab 19:30 Uhr**  
Werkstattbühne

## Die letzten Vorstellungen: »Gefährliche Liebschaften«



**01. März, 02. März & 17. März**  
**18. Mai (zum letzten Mal)**

**Theater  
ist  
immer!**

—

Schnell und zu jeder Tages- und  
Nachtzeit erreichen Sie das Pfalz-  
theater im Web, per Facebook  
oder Instagram und auf YouTube.  
Schauen Sie doch mal rein!



Website  
[www.pfalztheater.de](http://www.pfalztheater.de)



Facebook  
[www.facebook.com/pfalztheater](http://www.facebook.com/pfalztheater)



Instagram  
[www.instagram.com/pfalztheater](http://www.instagram.com/pfalztheater)



YouTube  
[www.youtube.com/pfalztheater](http://www.youtube.com/pfalztheater)